

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses
am Dienstag, 03.11.2009, 11.00 Uhr,
im Sitzungssaal des Landkreises Osterode am Harz,
Herzberger Str. 5, 37520 Osterode am Harz

Anwesend:

Landrat Bernhard Reuter und
die Kreistagsabgeordneten

Ulrich Schramke, Herzberg am Harz
Wilhelm Berner, Osterode am Harz
Wolfgang Dervedde, Osterode am Harz
Ulrich Kamphenkel, Wieda
Helga Meyer, Herzberg am Harz
Lutz Peters, Herzberg am Harz
Raymond Rordorf, Osterode am Harz
Reinhard Schmitz, Herzberg am Harz
Regina Seeringer, Osterode am Harz
Erich Sonnenburg, Badenhausen
Manfred Thoms, Hattorf am Harz

- Vorsitzender –
i.V. des Abg. Schirmer

i.V. des Abg. F. Seeringer

von der Verwaltung:

Erster Kreisrat Gero Geißreiter
Kreisverwaltungsoberrat Siegfried Pfister
Gleichstellungsbeauftragte Dagmar Frühling-Eder
Kreisangestellter Hans-Jürgen Niwek
Kreisamtsrat Wolfgang Bremer

- als Protokollführer -

Punkt 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet um 11.00 Uhr die öffentliche Sitzung. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2

Anträge zur Tagesordnung

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt; der Ausschuss stellt folgende

Tagesordnung

fest:

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 14.09.2009
- DS 214 4. Mitgliedschaft im Harzer Verkehrsverband e.V. (HVV) ab dem 01.01.2010
- DS 215 5. Initiative „Zukunft Harz: Wachstum und Beschäftigung“
6. Anfragen und Mitteilungen
7. Einwohnerfragestunde

Punkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 14.09.2009

Die Niederschrift über die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 14.09.2009 wird genehmigt.

(Abstimmungsergebnis: e i n s t i m m i g
bei 2 Stimmenthaltungen)

Punkt 4

Mitgliedschaft im Harzer Verkehrsverband e.V. (HVV) ab dem 01.01.2010

Der Landrat geht noch einmal auf die Gründe ein, die im Jahre 2005 zum Austritt aus dem HVV geführt haben. Aufgrund der in der letzten Zeit vom HVV eingeleiteten Maßnahmen ist der Wiedereintritt folgerichtig. Diesbezüglich besteht bis auf Hattorf am Harz – touristisch unbedeutend – Konsens mit allen Hauptverwaltungsbeamten im Kreis.

Abg. Schmitz möchte wissen, wie die Harzer Sonnenseite zum HVV steht und warum die Anschließerkosten für das Gastgeberverzeichnis der Harzer Sonnenseite so hoch sind. Der Landrat erwidert, dass die Harzer Sonnenseite die Ortsebene bündelt, repräsentiert und vermarktet. Kooperationspartner sind die Gemeinden und der Landkreis. Dagegen ist der HVV für die Dachwerbung zuständig. Die Anschließerkosten werden ausschließlich für Herstellung und Bewerbung des Gastgeberverzeichnisses verwendet und liegen unter vergleichbaren Publikationen. Die Abg. Meyer und Kamphenkel begrüßen die Neuausrichtung.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich der Landrat sowie die Abg. Seeringer, Thoms und Kreisangestellter Niwek.

Beschlussvorschlag für den Kreisausschuss:

Der Kreisausschuss stimmt der HVV-Mitgliedschaft ab dem 01.01.2010 nebst Bereitstellung des Mitgliedsbeitrags in Höhe von 13.500 € im Haushalt 2010 zu.

(Abstimmungsergebnis: e i n s t i m m i g)

Punkt 5

Initiative „Zukunft Harz: Wachstum und Beschäftigung“

Der Landrat verweist auf die ausführliche Vorlage und erklärt, dass das Angebot des Landes aufgrund der in der Vergangenheit bereits vielfach gegebenen Regionalinitiativen skeptisch gesehen wird, obwohl diesmal erstmalig der Berater auch für die Umsetzung der Maßnahmen Verantwortung tragen soll. Die Abg. Meyer kritisiert die umfangreiche Vorlage und möchte wissen, was die Initiative bewirken soll. Der Landrat erläutert die konkurrierenden Förderphilosophien des Wirtschaftsministeriums. Zum einen gibt es die einzelbetriebliche Förderung zur Schaffung von Arbeitsplätzen und zum anderen die Konzeptionsförderung, über die heute zu entscheiden ist. Der Abg. Rordorf sieht die Maßnahme trotz zusätzlicher Stelle als alternativlos an. Die Abg. Meyer, R. Seeringer, Peters, Thoms sowie der Landrat sind sich in der Diskussion einig darüber, das Projekt als Chance für die Region anzusehen, wenngleich auch Skepsis vorherrsche.

Beschlussvorschlag für den Kreistag:

Der Kreistag nimmt von dem Projekt Kenntnis und ermächtigt den Landrat, in Abstimmung mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr und dem Landkreis Goslar die weiteren notwendigen Schritte einzuleiten. Im Stellenplan 2010 wird für die Projektarbeit eine entsprechende Stelle zur Verfügung gestellt.

(Abstimmungsergebnis: e i n s t i m m i g)

Punkt 6

Anfragen und Mitteilungen

Der Abg. Schmitz möchte wissen, weshalb die Arbeitslosenquote im Landkreis Osterode am Harz erheblich höher ist als in Duderstadt. Der Landrat begründet dies mit der unterschiedlichen Wirtschaftsstruktur. Bereits in der zurückliegenden starken Wachstumsphase der Wirtschaft im Landkreis Osterode am Harz habe er vor Euphorie gewarnt.

Die Frage der Abg. Meyer nach den Fusionsbestrebungen des Landkreises Holzminden beantwortet der Landrat. Es handele sich um eine Privatmeinung des Landrats Waske, die mit dem Kreistag nicht abgestimmt sei.

Punkt 7

Einwohnerfragestunde

Herr [REDACTED] aus Herzberg am Harz kritisiert das komplizierte Antragsverfahren für öffentliche Zuwendungsmittel. Der Landrat und Kreisangestellter Niwek verweisen auf Vorgaben der EU und des Landes. Das Verfahren im Rahmen des Regionalisierten Teilbudgets wurde so einfach wie möglich gestaltet. Im letzten Jahr konnte aufgrund der regen Nachfrage der Mittelansatz ausgeschöpft werden. Für dieses Jahr zeichnet sich eine gleich hohe Fallzahl mit allerdings geringerer Mittelnachfrage ab.

Der Ausschussvorsitzende schließt um 12:08 Uhr die öffentliche Sitzung.

gez.
Ulrich Schramke

Ausschussvorsitzender

gez.
Bernhard Reuter

Landrat

gez.
Wolfgang Bremer

Protokollführerin

Genehmigt in der Sitzung des Finanz-
und Wirtschaftsausschusses am 2. Dez. 2009